

Erste Wiederaufnahme

LE NOZZE DI FIGARO

Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Alden Gatt

Inszenierung: Tilmann Köhler

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Silvia Gatto

Bühnenbild: Karoly Risz

Kostüme: Susanne Uhl

Licht: Joachim Klein

Choreographische Mitarbeit: Gal Fefferman

Chor: Ávaro Corral Matute

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Figaro: Kihwan Sim

Susanna: Elena Villalón

Graf Almaviva: Mikołaj Trąbka

Gräfin Almaviva: Nombulelo Yende

Cherubino: Kelsey Lauritano

Marzelline: Judita Nagyová

Bartolo: Thomas Faulkner

Basilio / Don Curzio: Michael McCown

Barbarina: Karolina Bengtsson

Antonio: Franz Mayer u.a.

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit *Le nozze di Figaro* bewies **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791) ein großes Maß an politischer Kühnheit: Wurde doch die literarische Vorlage des Werkes, Beaumarchais' *La folle journée, ou Le mariage de Figaro*, nicht nur in Frankreich, sondern auch in Wien verboten. Dabei hatte der Librettist Lorenzo da Ponte mit diplomatischem Geschick die politische Brisanz des Stoffes entschärft. Als die Oper am 1. Mai 1786 am Wiener Burgtheater uraufgeführt wurde, war die Wirkung zwar nicht mehr ganz so revolutionär wie die des Originals – ein Affront gegen den Adel war sie jedoch allemal. Die Adaption spiegelt eine zeitlos gültige, menschliche Komödie, die zunächst aus besagten Gründen auf Ablehnung stieß, allmählich aber zu einer der beliebtesten Mozart-Opern aufrückte. Die aktuelle Produktion in der Regie von **Tilmann Köhler** kam erstmals am 1. Oktober 2023 im Haus am Willy-Brandt-Platz heraus und sorgte bei Publikum und Presse für einen überragenden Erfolg: „Ein exzellenter *Figaro* am Opernhaus des Jahres“, titelte die *Rhein-Zeitung*, und der Wiesbadener Kurier urteilte: „So geht junge, moderne Oper heute!“

Zum Inhalt: Als das Diener-Paar Figaro und Susanna heiraten möchte, pocht deren Dienstherr, Graf Almaviva, auf das „Recht der ersten Nacht“. Damit bringt er nicht nur die Verlobten, sondern auch die eigene Gattin Rosina sowie fast alle Schlossbewohner gegen sich auf. Was folgt ist ein Tag voller Intrigen, Verkleidungen, Verwirrungen und Irrungen, an dessen Ende der Graf das Nachsehen hat ...

Die musikalische Leitung der ersten Wiederaufnahme der Produktion liegt bei Kapellmeister **Alden Gatt**, der seinerzeit als Assistent von Generalmusikdirektor Thomas Guggeis mit diesem zusammen die musikalische Interpretation der Inszenierung entwickelt und im Dezember 2023 sowie im Januar 2024 Repertoirevorstellungen übernommen hatte. Die Besetzung stammt fast durchgehend aus dem **Ensemble und Opernstudio der Oper Frankfurt**, wobei etwa bereits die Hälfte der Sängerinnen und Sänger mit der Produktion aus der Premierenreihe vertraut ist. Hier die Neubesetzungen in der ersten Wiederaufnahme der Inszenierung: **Mikołaj Trąbka** (Graf Almaviva) singt seit 2018/19 im Ensemble, wo er u.a. Milord Arespingh in *L'italiana in Algeri* verkörperte. Seit 2024/25 gehört **Nombulelo Yende** (Gräfin Almaviva) zum Ensemble und wird hier demnächst Nastasja in Tschaikowskis *Die Zauberin* darstellen. Seit 2014/15 zählt **Judita Nagyová** (Marcellina) zum festen Frankfurter Sängerstamm. Daneben feierte sie als Ježibaba (*Rusalka*) und Erda (*Das Rheingold*) Erfolge bei den Tiroler Festspielen Erl. Seit 2001 ist **Michael McCown** (Basilio / Don Curzio) Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo er sich mittlerweile ein Repertoire von über 100 Partien erarbeitet hat. 2023/24 wechselte **Karolina Bengtsson** (Barbarina) vom Opernstudio ins Ensemble und sang hier auch Pamina und Papagena (*Die Zauberflöte*).

Wiederaufnahme: Freitag, 13. Dezember 2023, um 19 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 21., 26., 28., 31. Dezember 2024, 9. (19 Uhr) Januar 2025

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 18 Uhr.

Preise: € 16 bis 155 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.